

# Vorwort

Wirkung und Notwendigkeit von Schutzimpfungen sind nicht erst seit der Eliminierung der Pocken durch die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) global koordinierten und durchgeführten Pockenschutzimpfungen bewiesen. Auch die Poliomyelitis ist durch konsequent durchgeführte Schutzimpfungen und seuchenhygienische Maßnahmen weltweit zunehmend unter Kontrolle. Das gilt potenziell auch für die Masern, die als „Kinderkrankheit“ bezeichnet unterschätzt werden, besonders deren wichtigste Komplikationen, die Masern-Enzephalitis und die subakut sklerosierende Panenzephalitis.

Impfempfehlungen werden seit 1972 von der ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts gegeben und regelmässig aktualisiert. Mit Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz 1991 wurde erreicht, die öffentliche Empfehlung von Schutzimpfungen auf der Grundlage der Ergebnisse der STIKO durchzuführen.

Um die Impfempfehlungen nach dem neuesten Stand der Wissenschaft für die Lehre von Studenten und von in Impffragen Auskunft suchenden Ärzten und anderem medizinischem Personal darzustellen, werden für das Impfkompodium stets Autoren mit speziellen Sachkenntnissen in der Vakzinologie für die Bearbeitung der verschiedenen Kapitel herangezogen. Das gilt auch für die vorliegende Auflage; mehrere der Autoren sind Mitglieder bzw. Mitarbeiter der STIKO.

Wie in nahezu allen Bereichen der Medizin kommt es auch in der Vakzinologie in immer kürzeren Abständen zu Neuerungen. Deshalb erwies es sich bereits 4 Jahre nach dem Erscheinen der 7., vollständig neu bearbeiteten und erweiterten Auflage des Impfkompodiums als notwendig, das Buch erneut zu überarbeiten. Neue Impfstoffe, wie die Vakzine gegen Meningokokken der Serogruppe B, der tetravalente Influenzaimpfstoff oder der In-

fluenza-Lebendimpfstoff, wurden in die entsprechenden Kapitel neu aufgenommen, ebenso wie Änderungen in den Empfehlungen der STIKO. Letztere betreffen u. a. die Aufnahme der Schluckimpfung gegen Rotavirus als Standardimpfung für Säuglinge in den Impfkalendar, Änderungen bei den Empfehlungen zur Indikationsimpfung gegen saisonale Influenza, Vorziehen des Alters zur Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV) auf 9 bis 14 Jahre, Dosisreduktion bei der Pneumokokken-Konjugatimpfung und die Überarbeitung der Empfehlungen zur Hepatitis-B-Indikationsimpfung und zur Postexpositionsprophylaxe gegen Hepatitis B.

Kurz vor Fertigstellung der vorliegenden überarbeiteten Auflage erreichte uns zu unserer großen Betroffenheit die Nachricht vom Tod des Begründers und langjährigen Herausgebers dieses Buches, Herrn Professor Heinz Spiess. Prof. Spiess war 20 Jahre lang Direktor der Kinderpoliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sein Interesse galt besonders der pädiatrischen Prävention und ganz speziell den Schutzimpfungen. Er hat sich um das Impfen in Deutschland in vieler Weise verdient gemacht, etwa als Mitinitiator und langjähriges Mitglied der Ständigen Impfkommission. 1973 erschien zum ersten Mal sein Impfkompodium, dessen 8. Auflage Sie nun in Händen halten. Auch an der Konzeption dieser Überarbeitung hat er nochmals entscheidend mitgewirkt. Mit ihm haben wir einen wichtigen Verfechter und Fürsprecher des Impfens in Deutschland verloren – nicht zuletzt durch dieses Buch wird er uns in Erinnerung bleiben!

Sicher auch in seinem Sinne wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre und nehmen Verbesserungsvorschläge gerne entgegen.

Basel, Regensburg,  
im August 2015

*Ulrich Heininger  
Wolfgang Jilg*